

HAW Hamburg

Department Maschinenbau und Produktion

Vertiefungsrichtung: Produktionstechnik und
Produktionsmanagement

Erfahrungsbericht USA University of Pittsburgh

Fall Term 2023-2024

Viktoriiia Ermolenko
vse12@outlook.de
2-28-2024

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Beschreibung der Partnerhochschule: | 2 |
| Wichtigste Maßnahmen zur Vorbereitung und Organisation des Aufenthalts: | 2 |
| Bewerbungsschritte und Vorbereitung und Zusammenstellung der Dokumente | 2 |
| Visumvergabe | 3 |
| Wahl der Auslandsversicherung | 4 |
| Wohnmöglichkeit On-Campus | 4 |
| Kursauswahl und der entsprechende Ansprechpartner | 4 |
| Wohnungs- und Verpflegungsgebühren | 5 |
| Remote Orientierung | 5 |
| Frühere Anreise und Orientierung | 5 |
| Eröffnung eines Bankkontos | 5 |
| Erster Vorlesungstag | 6 |
| Drop-Off-Periode | 6 |
| Verschiedene Bewertungskomponente | 6 |
| Sportangebote und Vereine | 6 |
| Praktikumsmessen | 6 |
| Zusätzliche Tätigkeiten oder Werkstudententätigkeiten | 7 |
| Beantragung einer Social Security Number | 7 |
| Beschreibung der einzelnen Kurse, die ich absolviert habe | 7 |
| Managing Global Supply Chains (Business Department) | 7 |
| Engineering Economic Analysis (Industrial Engineering Department) | 8 |
| Frugal Engineering and Value Analysis (Industrial Engineering Department) | 8 |
| Heat and Mass Transfer (Mechanical Engineering Department) | 8 |
| Art der Bewertung und evtl. Anrechnung der Kurse | 9 |
| Bewertung der ausgewählten Kurse | 9 |
| Anrechnung der ausgewählten Kurse | 9 |
| Beschreibung der Betreuung, des Lebens auf dem Campus, in der Stadt | 10 |
| Vorlesungsauswahl nach Location und regelmäßige Nacharbeit | 10 |
| Leben auf dem Campus & die wöchentliche Aktivitäten | 10 |
| Beschreibung Freizeitaktivitäten und Reisen | 11 |
| Tabellarische Übersicht der Kosten | 12 |
| Fazit: Warum würde ich ein Semester an der University of Pittsburgh empfehlen | 13 |
| Anlage: | 13 |

Beschreibung der Partnerhochschule:

Die University of Pittsburgh, bekannt als Teil der "Public Ivy League", zeichnet sich durch akademische Exzellenz und hohe Lehrqualität aus. In meinem Auslandssemester an dieser Universität wählte ich Kurse an der Swanson School of Engineering und der Katz Graduate School of Business.

Die Swanson School of Engineering bietet eine Vielzahl von Studiengängen und Forschungsbereichen an. Ihre modernen Einrichtungen ermöglichen eine Umgebung, in der Studierende praktische Fähigkeiten entwickeln und Lösungen für reale Probleme erarbeiten können. Die Fakultät umfasst Spezialisierungen in Maschinenbau, Materialwissenschaften, Elektrotechnik und Informatik.

Die Katz Graduate School of Business ist für ihre Stärken in den Bereichen Wirtschaft, Management und Unternehmertum bekannt. Durch praxisorientierte Projekte und enge Verbindungen zur Geschäftswelt werden die Studierenden auf eine erfolgreiche Karriere im Management vorbereitet. Die Möglichkeit, von erfahrenen Dozenten zu lernen und an Projekten mit führenden Unternehmen teilzunehmen, bietet wertvolle Einblicke und praktische Erfahrungen für die Bewältigung der Herausforderungen im modernen Geschäftsleben.

Wichtigste Maßnahmen zur Vorbereitung und Organisation des Aufenthalts:

Mein Auslandssemester an der University of Pittsburgh war unbestreitbar eine der bereicherndsten Erfahrungen meines Studienlebens. Der Weg dorthin war jedoch mit zahlreichen Schritten verbunden, von den initialen Bewerbungskriterien bis hin zur Teilnahme an den Kursen.

Bewerbungsschritte und Vorbereitung und Zusammenstellung der Dokumente

Zunächst musste ich sicherstellen, dass ich alle Anforderungen meiner Universität, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), erfüllte. Dies beinhaltete die Einreichung meiner Bewerbung bei der HAW und die Vorbereitung auf das Auswahlgespräch mit einem der Professoren und einer zuständigen Person der HAW. Weiterhin war das Bestehen einer alternativen Englischprüfung erforderlich, um meine Sprachkompetenz nachzuweisen. Das Einreichen eines Motivationsschreibens und einer vorläufigen Kursauswahl vervollständigten meine Bewerbung.

Nach meiner Nominierung durch die HAW erhielt ich die Aufforderung von der University of Pittsburgh, weitere Bewerbungsunterlagen einzureichen und den Bewerbungsprozess bei der Partneruniversität fortzusetzen. Zu diesen Unterlagen gehörten ein zusätzliches Sprachzertifikat, meine Immatrikulationsbescheinigung, ein Transcript meiner bisherigen Studienleistungen, angepasst an das amerikanische Notensystem und in englischer Sprache, eine vorläufige Kursauswahl und ein speziell auf die Partneruniversität zugeschnittenes Motivationsschreiben.

Die eigentliche Bewerbung bei der Partneruniversität war ein aufregender Schritt. Es war der Moment, in dem ich realisierte, dass mein Traum von einem Auslandssemester in den USA bald Realität werden könnte. Nach einer Phase des gespannten Wartens kam die Nachricht, dass ich von der University of Pittsburgh als Austauschstudentin akzeptiert wurde.

Mit der Zusage der University of Pittsburgh in der Tasche, ging es nun darum, das Angebot offiziell anzunehmen. Die Annahme des Angebots umfasste nicht nur die Rücksendung der Zusage, sondern auch die Einreichung weiterer Dokumente, darunter ein Kontoauszug in englischer Sprache. Dieser war notwendig für die Erstellung des DS-2019 Formulars, ein entscheidendes Dokument für die Beantragung meines J-1-Visums.

Die Ausfertigung des DS-2019 Formulars war ein wesentlicher Schritt in der Vorbereitung meines Auslandssemesters. Dieses Dokument ist essentiell für die Visumsbeantragung und enthält Details über das Austauschprogramm, die gastgebende Universität und die Dauer meines Aufenthalts. Die sorgfältige Zusammenstellung und Überprüfung aller benötigten Unterlagen war unerlässlich, um den Anforderungen gerecht zu werden. Für mein DS-2019 musste ich nachweisen, dass ich mindestens \$8,537 verfügbar hatte, dokumentiert durch einen Kontoauszug in englischer Sprache.

Undergraduate Exchange International Student Financial Information 2023-2024

The Office of International Services (OIS) has prepared this handout to inform you of the financial requirement in order to issue your student visa document (Form DS-2019) as an international undergraduate exchange student. Once you have been admitted to your exchange program and accepted your offer of admission, the Global Experiences Office will notify OIS. From there, you will be contacted directly from OIS via email and will need to provide financial documentation via the My OIS online portal. More information on this process will be provided to you *after* we have received your information from the Global Experiences Office. This handout is simply to prepare you for what you will need to provide to OIS so that your visa document is issued smoothly and timely. As an exchange student, you will need to provide financial documentation to cover your living expenses and health insurance while in the U.S. You do not need to submit financial documentation to the Global Experiences Office.

Please wait to send financial documentation to OIS until you have been contacted directly from OIS.

Cost of Attendance Figures for 2023-2024

| Program | Tuition | Living Expenses | Health Insurance | TOTAL |
|--|--------------------------|-----------------|------------------|----------|
| Exchange Program - 1 Term in U.S. Residence | Paid at home institution | \$7,486 | \$1,051 | \$8,537 |
| Exchange Program - 2 Terms in U.S. Residence | Paid at home institution | \$16,845 | \$2,364 | \$19,209 |

* From [Twelve-Month Living Expense Budget | Education Professionals \(collegeboard.org\)](#) - determined on a monthly basis

** From [General Student Plans | Human Resources | University of Pittsburgh](#) - determined on a monthly basis

NOTE: Students and any accompanying dependents must maintain medical insurance coverage at all times during the period of the exchange visit and must meet the J-1 Regulations Minimum Requirements for Health Insurance.

Abbildung 1 Student Financial Information

Die Zusammenstellung der Dokumente für die Behörden und die Terminbuchung für das Visum waren wesentliche Schritte, um fristgerecht für mein Auslandssemester startbereit zu sein. Ein wichtiger Teil dieses Prozesses war die Registrierung im SEVIS (Student and Exchange Visitor Information System), die Entrichtung der dazugehörigen Gebühren, das Vorlegen des DS-2019 Formulars, die Bereitstellung von Immatrikulationsbescheinigungen sowohl von der HAW als auch von der Partneruniversität, sowie eines aktuellen Kontoauszugs als Beleg meiner finanziellen Mittel.

Visumvergabe

Die Entscheidung über die Visumvergabe wurde mir direkt im Anschluss an das Interview in der Botschaft mitgeteilt. Nachdem ich mein Visum-Interview erfolgreich absolviert hatte, erhielt ich unverzüglich die Bestätigung, dass mein Visum genehmigt wurde. Die Ausstellung des Visums dauert

normalerweise eine Woche. Anschließend hatte ich die Option, meinen Reisepass entweder per Post zugeschickt zu bekommen oder ihn persönlich in derselben Stadt an einem festgelegten Tag abzuholen. Für die persönliche Abholung des Reisepasses war die Vorlage eines zweiten Authentifizierungsdokuments erforderlich, um meine Identität zu verifizieren und den Prozess abzuschließen.

Wahl der Auslandsversicherung

Die Versicherung musste genau auf mein J1-Visum abgestimmt sein und bestimmte Anforderungen erfüllen:

- Medizinische Leistungen von mindestens 100.000 US-Dollar pro Unfall oder Krankheit.
- Rückführung der sterblichen Überreste in Höhe von 25.000 US-Dollar.
- Kosten für die medizinische Evakuierung des Austauschstudierenden in sein Heimatland in Höhe von 50.000 US-Dollar.
- Eine Selbstbeteiligung von maximal 500 US-Dollar pro Unfall oder Krankheit.

Das Erfüllen spezifischer Anforderungen war notwendig, um zu gewährleisten, dass meine Versicherung den Richtlinien meines J-1 Visums entsprach und ich während meines Aufenthalts in den USA umfassend abgesichert war. Unser Austauschkoordinator stellte eine Liste mit empfohlenen Versicherungsanbietern für Austauschstudierende zur Verfügung. Nach eingehender Recherche entschied ich mich für das "Protect Economy Plus" - Paket des Anbieters ISI, welches mich für fünf Monate 351 US-Dollar kostete.

Wohnmöglichkeit On-Campus

Die Suche nach einer geeigneten Wohnmöglichkeit, insbesondere die Chance, auf dem Campus zu leben, war ein zentraler Punkt meiner Vorbereitungen auf das Semester im Ausland. Als Austauschstudentin galt ich als „nicht garantierte Studierende“, was bedeutete, dass ich in der zweiten Runde für die Wohnraumvergabe berücksichtigt wurde. Diese Regelung minderte meine Chancen, das von mir bevorzugte Wohnheim zu bekommen. Zur Auswahl standen ein Einzelzimmer oder ein Zimmer mit einem Mitbewohner. Ich entschied mich für die Lothrop Hall, wo ich ein Einzelzimmer bezog und die Küche mit anderen Studierenden teilte. Auf jeder Etage befanden sich zwei Badezimmer mit mehreren Duschen und Toiletten, die ebenfalls von den Bewohnern gemeinschaftlich genutzt wurden.

| RESIDENCE HALL | ACCOMODATION | RATE PER TERM | MEAL MEMBERSHIP REQUIRED |
|----------------|--------------|---------------|--------------------------|
| Lothrop Hall | Single | \$4,005 | Yes |
| | Double | \$3,760 | Yes |

Abbildung 2 Unterkunftskosten/Semester

Kursauswahl und der entsprechende Ansprechpartner

Die Kursauswahl und Anmeldung an einer ausländischen Universität stellt oft eine Herausforderung dar, besonders wenn die Prozesse und Anforderungen sich von denen der Heimatuniversität unterscheiden. Die Identifikation des richtigen Ansprechpartners, in diesem Fall eines Advisors, der für die Kursanmeldung verantwortlich ist, ist erforderlich, um sicherzustellen, dass du in die gewünschten Kurse eingeschrieben werden könntest. Dieser Unterschied im Anmeldeprozess, insbesondere die

Notwendigkeit, bestimmte Voraussetzungen (Prerequisites) zu erfüllen, kann eine Komplikation darstellen, vor allem wenn Kurse an der Heimatuniversität anders gekennzeichnet (benannt) werden und somit das System nicht automatisch erkennt, dass diese Anforderungen bereits erfüllt sind.

In dieser Situation macht es Sinn, sich bei deinem Advisor zu melden oder direkt die Professoren zu kontaktieren, um die erforderlichen Verifizierungscodes für die Kursanmeldung zu erhalten. Dies zeigt, wie wichtig es ist, proaktiv zu handeln und sich frühzeitig um die Klärung solcher Angelegenheiten zu kümmern, insbesondere weil beliebte Kurse schnell ihre Kapazitätsgrenzen erreichen können.

Wohnungs- und Verpflegungsgebühren

Die Notwendigkeit, Wohnungs- und Verpflegungsgebühren im Voraus für das gesamte Semester zu bezahlen, ist ein weiterer Unterschied, der besondere Aufmerksamkeit erfordert. Im Gegensatz zu dem in Deutschland üblichen monatlichen Zahlungsmodell für den Unterkunft erfordert amerikanisches System eine sorgfältige finanzielle Planung und das Bewusstsein für die Fristen, um sicherzustellen, dass alle Zahlungen rechtzeitig erfolgen und so zusätzliche Schwierigkeiten vermieden werden.

Remote Orientierung

Die wöchentlichen online Meetings vor der Ankunft, die von „Global Ties“ angeboten wurden, spielten eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung auf Ihr Austauschsemester. Sie boten nicht nur Informationen über das Leben in Pittsburgh, sondern förderten auch den Austausch mit anderen internationalen Studierenden. Durch solche Veranstaltungen konnten wir die Einblicke in den Transport, empfehlenswerte Restaurants und Cafés, das studentische Leben, den Campus, Mahlzeiten, Veranstaltungen und Sportaktivitäten gewinnen. Diese Treffen erleichterten die Anpassung an die neue Umgebung, boten die Möglichkeit, nützliche Tipps zu sammeln und trugen dazu bei, sich auf das Abenteuer vorzubereiten.

Frühere Anreise und Orientierung

Die Möglichkeit, bereits 2-3 Tage vor dem offiziellen Semesterbeginn anzureisen, bot mir die Chance, sich zu akklimatisieren und das Leben in den USA besser kennenzulernen. Die frühe Ankunft und die Möglichkeit, sich vor Semesterbeginn mit neuen Menschen zu vernetzen, waren wichtige Schritte zur Integration. Die Abstimmung mit dem Austausch-Direktor der Partneruniversität war in diesem Zusammenhang unerlässlich, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Die Teilnahme an Orientierungsevents nach der Ankunft, die von „Global Ties“ organisiert wurden, war ebenso von unschätzbarem Wert. Diese Veranstaltungen boten eine ideale Plattform, um Kontakte zu knüpfen, sich mit dem akademischen Leben vertraut zu machen und sich gemeinsam auf das Semester vorzubereiten. Die durch diese Events geförderten sozialen Interaktionen waren grundlegend für das Knüpfen neuer Freundschaften und das schnelle Einleben in der fremden Umgebung.

Eröffnung eines Bankkontos

Die Eröffnung eines Bankkontos in den USA war meine persönliche Entscheidung, um finanzielle Transaktionen während meines Aufenthalts zu vereinfachen. Die Notwendigkeit eines lokalen Bankkontos ergab sich nicht nur aus der Bequemlichkeit bei der alltäglichen Ausgaben, sondern auch aus der Akzeptanz amerikanischer Zahlungsmittel auf lokalen Plattformen. Der Prozess der

Kontoeröffnung war unkompliziert und ermöglichte mir eine sichere und bequeme Zahlungsmöglichkeit, was einen guten Beitrag zu einem sorgenfreien Aufenthalt leistete.

Erster Vorlesungstag

Am ersten Vorlesungstag war eine gründliche Vorbereitung notwendig. Es war ratsam, bereits 1-2 Tage vorher zu überprüfen, ob das Syllabus von den Professoren freigegeben wurde, um eventuell erforderliche Vorbereitungen für die Vorlesung zu treffen. Dies konnte das Herunterladen von Materialien oder das Vorab-Erledigen von Aufgaben umfassen. Sollte der Syllabus noch nicht verfügbar sein, nutzten die Professoren meist die erste Vorlesung zur Begrüßung und stellten die erforderlichen Unterlagen in den darauffolgenden Tagen bereit.

Drop-Off-Periode

Besonders zu beachten war die Drop-Off-Periode zu Beginn des Semesters, die es erlaubte, Kurse ohne Zustimmung des Advisors zu wechseln oder zu verlassen. Diese Phase dauerte in der Regel zwei Wochen. In dieser Zeit war es möglich, dass Kommilitonen bereits Hausaufgaben eingereicht und Punkte dafür erhalten hatten. Daher war es wichtig, den Syllabus im Auge zu behalten und bei Bedarf Rücksprache mit Professoren oder Mitstudierenden zu halten, um keine wichtigen Informationen oder Bewertungen zu verpassen.

Verschiedene Bewertungskomponente

Das Semester bestand typischerweise aus verschiedenen Bewertungskomponenten wie Hausaufgaben, Anwesenheit, Zwischen- und Abschlussprüfungen, Portfolios oder Präsentationen. Eine frühzeitige Orientierung über diese Struktur und die Planung für eventuelle Unvorhersehbarkeiten waren essentiell. Gutes Zeitmanagement und Organisation waren wichtig, um den Anforderungen gerecht zu werden und das Semester erfolgreich zu absolvieren.

Sportangebote und Vereine

Die Einführungswoche bot die Gelegenheit, sich bei diversen Sportangeboten und Vereinen anzumelden. An der University of Pittsburgh standen über 100 verschiedene Sportarten und Clubs zur Verfügung. Eine Teilnahme an Sportvereinen bot die Chance, den amerikanischen Teamgeist zu erleben, neue Freunde zu finden und aktiv zu bleiben. Die meisten Vereine organisierten interne sowie externe Wettkämpfe.

Neben den organisierten Sportvereinen gab es eine Vielzahl weiterer Sportaktivitäten, die kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr genutzt werden konnten. Fast jedes Wohnheim verfügte über ein Fitnessstudio, zudem gab es ein großes Hauptfitnessstudio und die Möglichkeit, an Gruppentrainings teilzunehmen oder die Schwimmbäder während der Freizeit zu nutzen. Auch die Buchung von Räumen für Basketball, Cricket und Tennis war möglich, was eine ausgezeichnete Gelegenheit bot, aktiv zu bleiben und neue Sportarten auszuprobieren.

Praktikumsmessen

Praktikumsmessen waren eine wichtige Gelegenheit, um potentielle Arbeitgeber kennenzulernen, sich auszutauschen und Fragen zu Praktika zu stellen. Dort hatte man die Möglichkeit, sich direkt bei den Arbeitgebern zu bewerben und die erforderlichen Unterlagen vorzubereiten. Es war jedoch wichtig zu beachten, dass es einen großen Wettbewerb um die Stellen gab, da es in den USA nicht üblich war,

während des Studiums Werkstudententätigkeiten oder Praktika rum um das Jahre wie in Deutschland, zu absolvieren. In den meisten Fällen wurden Sommerpraktika angeboten, was in meinem Fall nicht sinnvoll war. Einige Unternehmen stellten die amerikanische Staatsbürgerschaft als Voraussetzung oder unterstützten Bewerber mit einem Visum nicht, was den Bewerbungs- und Visumsprozess erschwerte.

Zusätzliche Tätigkeiten oder Werkstudententätigkeiten

Zusätzliche Tätigkeiten oder Werkstudententätigkeiten auf dem Campus waren eine Möglichkeit, um mit einem J1-Visum bis zu 20 Stunden pro Woche zu arbeiten, vorausgesetzt, dass die Zustimmung von der Universitätsauslandsabteilung vorlag. Das erforderliche Formular konnte einfach vom Arbeitgeber ausgefüllt und dann an den International Service weitergeleitet werden. Auf der Universitätsplattform gab es offene Stellenangebote für Studierende, auf die man sich bewerben konnte.

Beantragung einer Social Security Number

Die Beantragung einer Social Security Number (Sozialversicherungsnummer) war ein wichtiger Schritt, sobald meiner Arbeitsvertrag zur Ausübung der Tätigkeit am Campus unterschrieben war und der Universitätsauslandsabteilung der Tätigkeit zugestimmt hatte. Die Beantragung erfolgte durch das Ausfüllen eines Online-Antragsformulars, und der Arbeitgeber musste auf die Erstellung meiner der Social Security Number (SSN) ein wenig warten, wobei ich bereits nach der Antragstellung arbeiten durfte. Es war wichtig zu beachten, dass es ein paar Wochen gedauert hat, bis ich einen Termin für die Beantragung der SSN erhielt und die Sozialversicherungsnummer per Post zugesandt bekam. Die Sozialversicherungsnummer war jedoch für die legale Beschäftigung in den USA erforderlich und ein wichtiger Schritt bei der Integration in das amerikanische Arbeitsleben.

Beschreibung der einzelnen Kurse, die ich absolviert habe

Während meines Auslandssemesters an der University of Pittsburgh habe ich mich für Kurse aus den Bereichen Maschinenbau, Industrial Engineering und Business Departments entschieden, die meine akademischen und beruflichen Interessen widerspiegeln. Ich habe folgende Module belegt:

Managing Global Supply Chains (Business Department)

Unter den besuchten Kursen fand ich das Modul "Managing Global Supply Chains" besonders spannend. Es bot tiefe Einblicke in die komplexen Prozesse und Strategien, die notwendig sind, um Material-, Informations- und Finanzflüsse effektiv durch das globale Netzwerk von Lieferanten, Herstellern, Distributoren, Einzelhändlern und Kunden zu steuern. Die Behandlung von Themen wie Netzwerkgestaltung, Bestandsmanagement, Beschaffung, Outsourcing und Ertragsmanagement mit Hilfe von Optimierungs- und Simulationsmethoden vermittelte wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die Bewältigung der Herausforderungen in globalen Lieferketten erforderlich sind.

Grading Distribution "Managing Global Supply Chains":

Class participation: 5%

Individual assignments: 30% (10 assignments)

Quiz: 8% (2 quizzes)

Midterm Exam: 25%

Final Exam: 32%

Engineering Economic Analysis (Industrial Engineering Department)

Der Kurs "Engineering Economic Analysis" aus dem Fachbereich Industrial Engineering umfasste Themen wie Kostenschätzung, den Zeitwert des Geldes, Zinsberechnungen, Konzepte der wirtschaftlichen Äquivalenz, den Vergleich von Investitionsalternativen, die Bewertung von Wirtschaftlichkeitslebenszyklen und Ersatzmöglichkeiten, sowie steuerliche Aspekte und Unsicherheiten bei wirtschaftlichen Entscheidungen im Ingenieurwesen.

Grading Weights and Scale "Engineering Economic Analysis":

Assignments: 25%

Quizzes: 25%

Midterm: 25%

Final: 25%

| | |
|-------|----|
| < 59 | F |
| 59.00 | D- |
| 60.00 | D |
| 68.00 | D+ |
| 69.00 | C- |
| 70.00 | C |
| 78.00 | C+ |
| 79.00 | B- |
| 80.00 | B |
| 88.00 | B+ |
| 89.00 | A- |
| 90.00 | A |
| 99.00 | A+ |

Frugal Engineering and Value Analysis (Industrial Engineering Department)

In diesem Kurs wurden die Prinzipien des sparsamen Designs von Produkten und Prozessen untersucht. Es wurden grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Wertanalyse vermittelt, einschließlich Tools wie der Funktionsanalyse. Zusätzlich wurden Themen wie Identifizierung von Kundenbedürfnissen, Qualitätsmanagement, operationale Exzellenz und Lean-Prozessmanagement in die Entwicklung sparsamer Produkt- und Prozessdesigns integriert.

Grading "Frugal Engineering and Value Analysis":

Midterm Exam: 25%

Final Exam: 35%

Group Project + Contribution: 30%

Class Participation/Attendance: 10%

Heat and Mass Transfer (Mechanical Engineering Department)

Der Kurs "Heat and Mass Transfer" aus dem Fachbereich Maschinenbau behandelte die Themen ein- und zweidimensionale stationäre sowie instationäre Wärmeleitung, erzwungene und freie Konvektion, die grundlegenden Prinzipien der Strahlung, Wärmetauscher und spezielle Themen im Bereich Wärme- und Massenübertragung.

Grading "Heat and Mass Transfer":

Homework: 10%

Midterm Exam: 40%

Final Exam: 50%

Letter grades for the course will be assigned as follows:

98-100: A+ / 92-98: A0 / 90-92: A-

88-90: B+ / 82-88: B0 / 80-82: B-

78-80: C+ / 72-78: C0 / 70-72: C-

68-70: D+ / 62-68: D0 / 60-62: D-

0-60: F

Art der Bewertung und evtl. Anrechnung der Kurse

Bewertung der ausgewählten Kurse

Während meines Auslandssemesters an der University of Pittsburgh wurden meine Leistungen nach dem Letter-Grade-System bewertet, wobei jedes Modul unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich der Punkteverteilung und Gewichtung von Hausaufgaben, Teilnahme, Zwischentests und Abschlussprüfungen hatte. Diese differenzierte Bewertungsmethode bedeutete, dass ich mich in jedem Kurs entsprechend den spezifischen Anforderungen und Schwerpunkten des jeweiligen Moduls anpassen musste, um erfolgreich zu sein. Die Betonung lag in einigen Kursen auf kontinuierlicher Mitarbeit und Hausaufgaben, während in anderen die Ergebnisse der Abschlussprüfungen und Zwischentests stärker gewichtet wurden.

Die regelmäßige Abgabe von Hausaufgaben in drei meiner vier Kurse spielte eine entscheidende Rolle für meine Leistungen und die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen. Diese kontinuierliche Beschäftigung mit den Themen ermöglichte es mir, fokussiert zu bleiben und Informationen effizient zu verarbeiten. Die wöchentlichen Tests boten mir zudem eine gute Orientierung für die Endprüfungen. Allerdings erwies sich der zeitliche Aufwand für die Anfertigung und Abgabe der Hausaufgaben als herausfordernd.

Anrechnung der ausgewählten Kurse

Ich befand mich bereits am Ende meines Studiums und habe bereits die meisten Module meiner Vertiefung absolviert. Daher war die Suche nach direkt anrechenbaren Kursen eine Herausforderung. Obwohl Kurse im Grundstudium oft leichter anerkannt werden können, lag mein Fokus weniger auf der direkten Anerkennung der Kurse als vielmehr auf der Erfahrung des Studiums in englischer Sprache und der Beschäftigung mit Modulen, die mein Interesse weckten. In meinem Falls wurden die Module folgendermaßen anerkannt:

- "Heat and Mass Transfer" (Mechanical Engineering Department) – Wärme- und Stoffübertragung (Tauschmodul aus der Vertiefung Entwicklung und Konstruktion)
- "Managing Global Supply Chains" (Business Department) – Ausgewählte Themen der PTM (Produktionstechnik und Management)
- "Frugal Engineering und Value Analysis" (Industrial Engineering Department) – Interdisziplinäres Projekt
- „Engineering Economic Analysis“ (Industrial Engineering Department) – Zusatzmodul

Da ich mich für die Vertiefung Produktionstechnik und Produktionsmanagement an der HAW entschieden hatte, war es mir möglich, das Modul "Heat and Mass Transfer" aus dem Mechanical Engineering Department meiner Universität direkt als Äquivalent zum Tauschmodul aus der Vertiefung Entwicklung und Konstruktion anzuerkennen.

Zusätzlich wurde das Modul "Frugal Engineering und Value Analysis" als interdisziplinäres Projekt anerkannt, was eine Projektarbeit beinhaltete, die auf Basis von Workshops und Vorlesungsinhalten erstellt und präsentiert wurde.

Das Fach "Managing Global Supply Chains" aus dem Business Department fand Anerkennung als "Ausgewählte Themen der PTM (Produktionstechnik und Management)". Tatsächlich war mein Interesse an diesem Fach besonders groß, da ich mich zuletzt intensiv damit auseinandergesetzt hatte. Es war für mich wichtig, den Fokus der einzelnen Departments der Partneruniversität zu verstehen und die Module zu wählen, die meinem Studium am besten entsprach. In meinem Fall stellte ich fest, dass einige Kurse aus der Business School in Pittsburgh sehr gut zu meiner Vertiefung (dies war Produktionstechnik und Produktionsmanagement) passten, während das Studienangebot im Maschinenbau an der University of Pittsburgh stärker in Richtung Entwicklung und Konstruktion aus meiner Sicht tendierte.

Das Modul "Engineering Economic Analysis" aus dem Industrial Engineering Department weckte ebenfalls mein Interesse und wurde als Zusatzmodul anerkannt. Dies stellte für mich jedoch kein Problem dar, da ich zu diesem Zeitpunkt bereits alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule an meiner Heimatuniversität absolviert hatte und die erforderliche Anzahl an CPs gesammelt habe.

Beschreibung der Betreuung, des Lebens auf dem Campus, in der Stadt

Vorlesungsauswahl nach Location und regelmäßige Nacharbeit

Es ist wichtig den Campus, nämlich die Gebäude, in denen die Vorlesungen stattfinden, zu kennen. Angesichts der Tatsache, dass zwischen den Vorlesungen manchmal nur 10 Minuten Zeit zum Wechseln besteht, ist es erforderlich, die Entfernungen zwischen den Gebäuden auf dem Campus zu kennen um entsprechend ausreichend Zeit einzuplanen.

Meine Vorlesungen verteilten sich auf drei unterschiedliche Gebäude: die Benedum Hall, wo ich an den Kursen "Engineering Economic Analysis" und "Frugal Engineering" teilnahm, die Cathedral of Learning für "Heat and Mass Transfer" und Senott Square für "Managing Global Supply Chains". Diese räumliche Verteilung erforderte von mir eine gute Zeit- und Wegplanung, um pünktlich zu den Kursen zu gelangen.

Besonders hervorheben möchte ich die Hillman Library, eine gemütliche und kürzlich renovierte Bibliothek, die zu meinem bevorzugten Ort wurde, um nach den Vorlesungen an meinen Hausaufgaben zu arbeiten. Die Bibliothek bietet den Studierenden unter der Woche sogar die Möglichkeit, rund um die Uhr zu lernen, was besonders während der Lernphasen vor Zwischen- und Abschlussprüfungen von großen Wert ist. Allerdings sollte man während der Klausurphasen berücksichtigen, dass besonders am Wochenende es ist notwendig frühzeitig einen Platz zu sichern. Nach 9 Uhr morgens ist es oft schwierig, noch einen freien Arbeitsplatz zu finden, da diese sehr schnell belegt sind.

Leben auf dem Campus & die wöchentliche Aktivitäten

Die Orientierungsphase für internationale Studierende begann 3-4 Tage vor der offiziellen Orientierungswoche, was mir eine hervorragende Gelegenheit bot, zusammen mit anderen internationalen Studierenden die Stadt zu erkunden. Da der Campus aus meiner Sicht sehr groß war und alles bot, was ich brauchte, habe ich relativ selten Zeit in der Innenstadt verbracht. Ein Highlight meiner Ausflüge in der Stadt war definitiv der Besuch des Mount Washington, von wo aus man einen spektakulären Blick über die gesamte Stadt genießen konnte.

Die Organisation "Global Ties" hat zu Semesterbeginn verschiedene Aktivitäten organisiert, darunter Stadtführungen mit dem Bus und im Laufe des Semesters auch Ausflüge sowie gemeinsame Spieleabende. Diese Veranstaltungen boten eine großartige Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und sich mit der lokalen Kultur und Gemeinschaft zu verbinden.

Während der Woche nutzte ich meine Freizeit meist auf dem Campus und nahm am Schwimmtraining im Verein teil, das von 20:00 bis 22:00 Uhr stattfand. Die Wochenenden waren gefüllt mit Ausflügen in die Stadt, dem Besuch von Sportveranstaltungen, Bibliotheksbesuchen oder auch Reisen.

Ich hatte die Möglichkeit, ein Studententicket für verschiedene Sportveranstaltungen zu kaufen, was mir erlaubte, Spiele wie American Football, Basketball, Volleyball und Hockey zu sehr günstigen Preisen zu besuchen. Besonders die Spiele von American Football und Hockey waren beeindruckend und boten einen tiefen Einblick in den amerikanischen Teamgeist. Es war möglich, sowohl die Spiele der Universitätsteams als auch die der Profiteams zu besuchen, was jede Sportveranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis machte.

Eine der wesentlichen Bequemlichkeiten des Wohnens auf dem Campus ist definitiv die Vielfalt der Essensmöglichkeiten. Am Oakland Campus, meinem Wohn- und Vorlesungsort, gab es zahlreiche Optionen für Mahlzeiten, einschließlich der „Eatery“, „The Perch“ und diversen kleinen Cafés, die auch die Möglichkeit des Meal Swaps boten. Für Campusbewohner war der Kauf eines Essensplans obligatorisch, und die gesamte Summe musste zu Semesterbeginn überwiesen werden. Ich entschied mich für den „Eat on the Run + 500“ Membership Plan, der eine Mahlzeit am Tag sowie 500 Dining Dollars pro Semester bereitstellte. Meine Wahl fiel auf diesen Plan, da ich zunächst unsicher war, wie das System funktioniert und welcher Plan für mich am besten geeignet wäre.

Die „Eatery“ zählte zu meinen favorisierten Essensangeboten aufgrund ihrer breiten Palette an Speisen, von frischen Salaten und Suppen bis zu warmen Gerichten. Die Dining Dollars ließen sich in anderen Cafés, Kiosken und kleinen Supermärkten einlösen oder für zusätzliche Mahlzeiten in der „Eatery“ oder „The Perch“ nutzen.

Darüber hinaus organisierte unser internationaler Berater mehrfach internationale Mittagessen und Treffen, die ausschließlich für Austauschstudierende gedacht waren. Diese Veranstaltungen boten eine ausgezeichnete Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu klären und sich untereinander besser kennenzulernen.

Beschreibung Freizeitaktivitäten und Reisen

Indem ich meinen Stundenplan so arrangierte, dass ich montags und freitags frei hatte, eröffnete sich mir die Möglichkeit, verlängerte Wochenenden entweder für die Arbeit oder für Reisen zu nutzen. So organisierte ich einmal mit anderen Austauschstudenten eine Reise von Freitagmorgen bis Montagabend nach New York City. Da ich üblicherweise an diesen freien Tagen auf dem Campus arbeitete, war dies meine einzige Reise während der Vorlesungszeit.

Thanksgiving wird in den USA groß gefeiert, und in dieser Woche finden an der Universität keine Vorlesungen statt, da sie als Ferienzeit gilt. Da viele Studenten zu ihren Familien nach Hause fahren, nutzte ich diese Gelegenheit, um nach Miami zu fliegen und dort die Sonne zu genießen. Der Flug dauerte etwa drei Stunden, und die Ticketpreise waren gut bezahlbar, vor allem, wenn man die Reise im Voraus plant. Das Wetter in Miami war Mitte November sehr angenehm mit Temperaturen um die ca. 26 Grad Celsius, und das Meer war angenehm warm. Diese Reise war eine tolle Abwechslung vor der anstehenden finalen Prüfungsphase.

Das Semester, einschließlich Orientierungswoche und Prüfungsphase, erstreckte sich von Mitte August bis Mitte Dezember. Nach der letzten Prüfung begann die Winterpause, während der alle universitären Einrichtungen geschlossen sind. Studenten, die in den Wohnheimen lebten, mussten diese 24 Stunden nach ihrer letzten Prüfung verlassen, um die Durchführung von Wartungs- und Reinigungsarbeiten zu ermöglichen.

Die Gültigkeit der DS-2019 Form, die für das Visum erforderlich ist, endete am letzten Tag der Prüfungsphase. Mit einem J1-Visum ist es möglich, nach diesem Datum noch 30 Tage im Land zu bleiben (Grace Period). Wichtig ist jedoch, in dieser Zeit nicht aus den USA auszureisen, da eine Rückkehr dann nicht mehr möglich ist. Wenn man beispielsweise sowohl die USA als auch Mexiko besuchen möchte, sollte man zuerst die USA besuchen und anschließend nach Mexiko reisen, da man während der Grace Period nicht mehr in die USA zurückkehren kann.

Tabellarische Übersicht der Kosten

Bitte denke daran, dass beim Einzug in dein Studentenwohnheim keine Bettbezüge, Bettdecke, Kopfkissen und Handtücher vorhanden sein werden. Du wirst diese am ersten Tag kaufen müssen. Zusätzlich habe ich mir einen Wasserkocher, Besteck, Teller und eine Pfanne gekauft, da ich gelegentlich mein Frühstück oder Abendessen selbst zubereitet habe.

| | |
|---|---|
| Housing (Lothrop Hall) | \$4005 |
| Meal Membership (Eat on the Run + 500) | \$1800 |
| Versicherung ISI Protect Economy Plus (5 Monate) | \$351 |
| Notwendigkeiten beim Ankunft (Bettbezüge, Bettdecke, Kopfkissen und Handtücher, Wasserkocher, Besteck, Teller, Pfanne, etc) | ~ \$500 |
| Swimming Membership (1 Semester) | \$75 |
| Visum + Reisekosten nach Berlin inkl. Abholung | ~ \$500 |
| Tagesgeld/Taschengeld (\$20/Tag ->\$600/Monat -> \$2400/Vorlesungszeitraum) | ~ \$2400 |
| Total: | \$9631/Vorlesungszeitraum exkl. Reisen |

Fazit: Warum würde ich ein Semester an der University of Pittsburgh empfehlen

Ich würde ein Semester an der University of Pittsburgh empfehlen, weil sie Teil der renommierten "Public Ivy League" ist, was bedeutet, dass sie einen hervorragenden Ruf für akademische Exzellenz und Lehrqualität hat. Während meines Auslandssemesters hatte ich die Möglichkeit, Kurse an der Swanson School of Engineering und der Katz Graduate School of Business zu belegen, die eine breite Palette an Studiengängen und Forschungsbereichen bieten. Die Vorlesungsinhalte sind praxisorientiert und bieten enge Verbindungen zur Geschäftswelt, was die Studierenden auf eine erfolgreiche Karriere im entsprechenden Bereich vorbereitet.

Darüber hinaus bietet die University of Pittsburgh eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen für internationale Studierende, wie Orientierungstreffen, Stadtführungen und vor allem Sportaktivitäten. Die Möglichkeit, an Sportveranstaltungen teilzunehmen, ist besonders empfehlenswert, da man den amerikanischen Teamgeist erleben kann.

Die Stadt Pittsburgh selbst bietet eine lebendige und vielfältige Atmosphäre mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, kulturellen Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Darüber hinaus sind die Einrichtungen wie die Hillman Library und die Essensmöglichkeiten auf dem Campus ausgezeichnet und bieten den Studierenden eine komfortable und unterstützende Umgebung für ihr Studium.

All in all, bietet die University of Pittsburgh eine erstklassige akademische Erfahrung, sowie zahlreiche Möglichkeiten für persönliches Wachstum und berufliche Entwicklung, die ich im Rahmen des Studiums vom ganzen Herzen empfehlen würde!

Anlage:

2023-2024 Meal Membership Rates

| Comes with 10 flex passes to be used at any dining location on campus | | |
|---|---|---------|
| Unlimited + 300 | Unlimited access + \$300 Dining Dollars | \$3,030 |
| Unlimited + 150 | Unlimited access + \$150 Dining Dollars | \$2,920 |
| Unlimited + 50 | Unlimited access + \$50 Dining Dollars | \$2,820 |
| Weekday Unlimited + 300 | Unlimited access + \$300 Dining Dollars | \$2,480 |
| Weekday Unlimited + 150 | Unlimited access + \$150 Dining Dollars | \$2,345 |

| Comes with 5 flex passes to be used at any dining location on campus | | |
|--|-------------------------------------|---------|
| The Foodie + 500 | 2 meals a day + \$500 Dining Dollar | \$2,735 |
| Eat on the Run + 750 | 1 meal a day + \$750 Dining Dollars | \$2,035 |
| Eat on the Run + 500 | 1 meal a day + \$500 Dining Dollar | \$1,800 |

| Does not include flex passes | | |
|------------------------------|-------------------------------------|---------|
| Panther on the Go + 200 | 1 meal a day + \$200 Dining Dollars | \$1,430 |
| Panther on the Go | 1 meal a day | \$1,195 |
| \$350 Plan | \$350 Dining Dollars | \$350 |
| \$200 Plan | \$200 Dining Dollars | \$200 |

**UNIVERSITY OF PITTSBURGH
HOUSING RATE SCHEDULE
FOR THE FISCAL YEAR ENDING JUNE 30, 2024 (ACADEMIC YEAR 2023 - 2024)**

| RESIDENCE HALL | ACCOMODATION | RATE PER TERM | MEAL MEMBERSHIP REQUIRED |
|--------------------------|-------------------------------|----------------------|---------------------------------|
| Amos Hall | Single | \$4,940 | Yes |
| | Converted Single* | \$5,490 | Yes |
| | Double | \$4,825 | Yes |
| Brackenridge Hall | Single - Shared Restroom | \$4,335 | Yes |
| | Double - Shared Restroom | \$4,215 | Yes |
| | Double (5-Person Suites) | \$4,485 | Yes |
| | Triple (5-Person Suites) | \$4,485 | Yes |
| Bruce Hall | Single | \$4,605 | Yes |
| | Double | \$4,485 | Yes |
| Forbes Hall | Double | \$3,665 | Yes |
| Holland Hall | Single | \$4,005 - \$4,215 | Yes |
| | Single - Private Restroom | \$4,335 | Yes |
| | Double | \$3,945 | Yes |
| | Triple | \$3,395 | Yes |
| | Quad | \$3,035 | Yes |
| Irvis Hall | Suite -- Double | \$4,785 | Yes |
| | Double | \$4,555 | Yes |
| Litchfield Towers | Single | \$4,335 | Yes |
| | Double | \$3,975 | Yes |
| Lothrop Hall | Single | \$4,005 | Yes |
| | Double | \$3,760 | Yes |
| Nordenberg Hall | Double | \$4,555 | Yes |
| | Triple | \$4,305 | Yes |
| McCormick Hall | Suite Single | \$4,600 | Yes |
| | Suite Double | \$4,490 | Yes |
| | Double | \$4,490 | Yes |
| | Triple | \$4,490 | Yes |
| Panther Hall | Single (3- & 5-Person Suites) | \$4,905 | Yes |
| | Converted Single | \$4,950 | Yes |
| | Double (3- & 5-Person Suites) | \$4,785 | Yes |
| | Double | \$4,555 | Yes |
| Sutherland Hall | Double – Private Bathroom | \$4,635 | Yes |
| | Double – Shared Bathroom | \$4,275 | Yes |
| University Hall | Single | \$4,700 | Yes |
| | Double | \$4,555 | Yes |